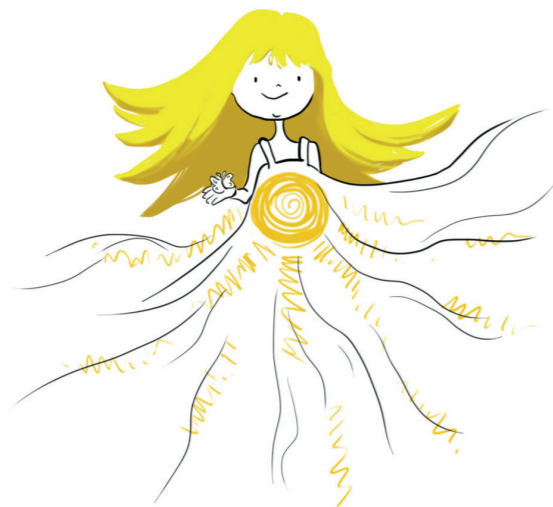


GEFÜHLE ALS WEGWEISER ERKENNEN

„Schau mal“, sagt Tante Melanie, „Da vorne kommt ein erstes Verkehrszeichen. Es zeigt nach rechts und es steht Geburtstagsparty drauf.“ Paul lacht. „Ja, mein Freund Max hat am Samstag seinen neunten Geburtstag und ich bin eingeladen. Das wird eine coole Party. Wir gehen in die Kletterhalle.“ „Super!“, schmunzelt Melanie. „Was für ein Gefühl hast du, wenn du an deinen Freund und die Party denkst?“, fragt sie weiter. „Freude“, schießt es Paul über die Lippen. In seinen Gedanken klettert er schon bis an die oberste Ecke der Kletterwand und alle applaudieren ihm.



„Paul?“, fragt Tante Melanie plötzlich und unterbricht den Jungen in seinem Kletterwand-Tagtraum. „Hat dein Porsche eigentlich eine kleine Rückbank?“ Paul nickt. „Ja, aber nur eine ganz kleine.“ „Sehr gut“, erwidert seine Tante. Dein Herz liebt nämlich Gesellschaft und wir holen uns jetzt eine erste, wundervolle Freundin auf deine Rückbank, dein Gefühl Freude. Kannst du deiner Freude eine Gestalt geben?“

Paul überlegt kurz und vor seinem inneren Auge formt sich ein blondes Mädchen mit einer Sonne als Kleid. Aus dem Herzen des Mädchens strömen wärmende Sonnenstrahlen.

„Ja, sie sieht aus wie eine kleine Sonne und sitzt schon in meinem Porsche.“ „Großartig“, freut sich Melanie und ist begeistert, wie toll ihr Neffe seine inneren Bilder abrufen kann.

„Mit der Freude hast du deine wichtigste Wegbegleiterin mit an Bord. Achte darauf, dass du sie nie verlierst, Paul. Versprichst du mir das?“

Paul öffnet für eine Sekunde die Augen und sieht zu seiner Tante.

Er versteht, was sie ihm damit sagen will. Während seine Lider wieder langsam sinken, atmet er noch einmal tief durch und denkt sich: „Freude, bleib bitte immer in meinem Auto.“

FREUDE.

